

ATSV Wurzen – FC Bad Lausick 0:0

Geschlossen zum Teilerfolg

Lausicks Co Trainer Ingmar Nehring brachte es in der Mannschaftsbesprechung auf den Punkt: Ich dachte schon alles erlebt zu haben, aber beim FC gibt es immer wieder neues. Dies bezog er auf den Fakt das lediglich 12 Spieler, darunter zwei Torhüter, zur Verfügung standen, er und Trainer Thomas Klotz saßen als Notreserve auf der Wechselbank. Nicht weniger als ein halbes Dutzend Kicker standen nicht zur Verfügung, zudem spielte zeitgleich die Zweite Mannschaft in Neukirchen (0:5).

Beim Gastgeber sah es von der Spielerzahl besser aus, hier hätte Trainer Fischer zumindest 4mal wechseln können.

Der Not gehorchend spielte FC Stammkeeper Janko Schötzke praktisch als Mittelstürmer, er meinte einige Stunden später das er seine Beine nicht mehr spüre, die Formation der Gäste hätte eine Blaupause für das agieren Real Madrids einige Stunden später im EC Finale darstellen können, mitunter war es ein 6-2-2 mit dem Hauptaugenmerk auf Verhinderung von gegnerischen Angriffen. Dicht und nicht zu hoch stehen war nahezu ununterbrochen von der Bank zu hören und dies nervte die Spieler des Gastgebers zusehends.

Wurzen musste den Ball ab der Mittellinie laufen lassen, spielte quer, kam etwas in den Rücken der Abwehr waren die Bälle meist unerreichbar. Wurde es im Strafraum doch gefährlich half man sich gegenseitig, durchaus auch mit Glück. Wurzens Max Langer war am auffälligsten, gegen ihn klärten Jannik Wurche und Felix Uebe, dann schlug Florian Schmiedel eine Flanke Kurmanns vor Langer von der Torlinie (25.). Es war die brenzligste Zeit der ersten Halbzeit die mit einem harten Einsteigen Bettfürs gegen Lausicks heraus laufenden Torwart endete. Christoph Heinitz zog sich dabei, durch den Handschuh hindurch, eine Risswunde zu, blieb aber im Kasten.

Gelang vor der Pause den Gästen offensiv nahezu nichts, so änderte sich dies nach dem Seitenwechsel. Durchaus spektakulär, Fallrückzieher (!), lag der Ball im Wurzener Tor doch Schötzke war seinen „Kollegen“ Herber im Wurzener Tor zu nahe gerückt so dass die gute Schiedsrichterin die Aktion abpiff (48.).

Die Gäste erkannten dass hier mehr drin ist. Immer wieder setzten sie in die Wurzener Angriffsaktionen sporadische Konter. Danny Kamke Schuss aus 18 Metern, zentral plötzlich abgezogen, strich am linken Pfosten vorbei (55.), noch knapper war es in Minute 65 als sich Torwart und Verteidiger nicht einig sind, Lausicks Nummer 9 den Ball aber etwas zu überhastet ans Außennetz hebt. Etwas mehr Ruhe fehlte ihm auch beim Zuspiel des eingewechselten Steffen Saalbach in der 78.Minute, völlig frei schoss er den Ball genau in die Arme des Wurzener Torwarts.

Natürlich hatte der Gastgeber optisch mehr vom Spiel, gefährlich wurde es aber nur durch Standardsituationen. Heinitz musste ständig auf der Hut sein, er pflückte einen weiten Freistoß am zweiten Pfosten herunter (50.), war er doch geschlagen stand Kevin Wild goldrichtig, stoppte den Ball auf der Torlinie (60.). In den letzten 10 Minuten sorgte eine Serie von Eckbällen für permanente Belagerung des Lausicker Straf und Torraums. Jederzeit stand zu befürchten das der Ball irgendwie abgefälscht doch noch den Weg ins Lausicker Tor findet, doch der Einsatz aller 12 Spieler stimmte und so belohnte sich Lausicks „Rumpftruppe“ mit dem angestrebten Punktgewinn.

Bad Lausick:

Heinitz, Wild, Wurche, Schmiedel, Schötzke, Fliegner, Kamke, Ziffert, Peter, Kleinert (76.Saalbach), Uebe

Schiedsrichter: Susann Hänsel (Leipzig)

Zuschauer: 71

hpw